

Österreichischer Sparkassenverband/Slovenska sporitelna

Wien (OTS) - Der Österreichische Sparkassenverband freut sich über die Entscheidung der Slowakischen Regierung, die Aktienmehrheit an der Slovenska sporitelna an die Erste Bank zu verkaufen.

Das führt zu einer weiteren Stärkung der Sparkassengruppe nicht nur in Österreich, sondern ganz besonders in Zentraleuropa.

"Wir gratulieren der Erste Bank zum nächsten erfolgreichen Schritt nach Zentraleuropa", erklärte Josef Kassler, der Präsident des Verbandes, und meinte weiter, "dass damit der Sparkassengedanken nicht nur gesichert, sondern auch weiter ausgeweitet wird."

Mit der Expansion der Erste Bank einher gehe auch eine Ausweitung einer der wichtigsten Prinzipien des Sparkassengedankens, nämlich die Eigenständigkeit von lokal verwurzelten Sparkassen.

Für Kassler ist es im Zuge der Sparkassenkooperation in Österreich und nunmehr auch in Zentraleuropa ganz wichtig, "dass Entscheidungen vom lokalen Management möglichst nahe beim Kunden gefällt werden."

Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Expansion der Erste Bank nach Zentraleuropa war auch die funktionierende und in den letzten drei Jahren sehr fortgeschrittene Zusammenarbeit innerhalb des österreichischen Sparkassenverbundes. Die Entscheidung der Slowakischen Regierung hat das bestätigt.

Rückfragehinweis: Österreichischer Sparkassenverband
Pressestelle
Dr. Wilhelm Kraetschmer,
Telefax: 0043 (1) 711 69 DW 489
Tel. 0043 (1) 711 69 DW 418
e-mail: wilhelm.kraetschmer@sv.sparkasse.at

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS ***

201649 Dez 00

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20001220_OTS0240